

**ALLGEMEINE
BEDIENUNGSANLEITUNG
ELEMENTS 603 FRONT
- BLAUER ENGEL -**

12/2020

skantherm®

SEHR GEEHRTER SKANTHERM-KUNDE,

wir freuen uns, dass Sie sich für das Kaminofenmodell „elements 603 Front, Blauer Engel“ aus unserem Haus entschieden haben.

Dieser Kaminofen bietet Ihnen nicht nur eine designpreisgekrönte Optik, sondern erfüllt die Anforderungen des Gütesiegels „Blauer Engel“ - für ein besonders umweltschonendes und sauberes Heizen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz.

Als ein langjähriger Anbieter für Kaminöfen in Deutschland entwickelt skantherm seit über vierzig Jahren Kaminöfen. Diese zeichnen sich durch moderne Verbrennungstechnik, hochwertige Materialien und Fertigung sowie durch ein formschönes Design aus und erfüllen die 2. Stufe der Bundesimmissionschutzverordnung (BImSchV).

Mit dem „elements 603 Front, Blauer Engel“ gehen wir einen Schritt weiter und haben einen Kaminofen entwickelt, mit dem Sie noch umweltbewusster heizen können.

Die folgenden drei Komponenten sorgen für ein besonders umweltfreundliches Heizvergnügen:

1. Eine mechanische Verbrennungstechnik führt durch eine optimale Dosierung der Zuluft zu einem besonders emissionsarmen und damit sauberen Abbrand.
2. Ein Katalysator zur Reduktion von gasförmigen Emissionen
3. Ein elektrostatischer Partikelabscheider inkl. Feuerungsmonitor zur Reduktion von Feinstaubpartikeln für eine saubere Umwelt

skantherm-Kaminöfen garantieren eine lange Lebensdauer bei:

- fachgerechter Montage der Feuerstelle an Ihren Schornstein,
- richtiger Handhabung,
- der Verwendung des richtigen Brennstoffs.

Mit unseren nachfolgenden wichtigen Hinweisen, Ratschlägen und nützlichen Tipps möchten wir Ihnen den richtigen Umgang mit Ihrem neuen Kaminofen aufzeigen. Weiterhin möchten wir Sie besonders über umweltbewusstes Heizen und die richtige Brennstoffauswahl informieren.

Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit und lesen Sie diese Broschüre vor Inbetriebnahme des Kaminofens aufmerksam durch. Detaillierte Zusatzinformationen entnehmen Sie bitte der Installationsanleitung, der Inbetriebnahmeanleitung und dem Quick User Guide „elements 603 Front, Blauer Engel“.

IHR SKANTHERM-TEAM

INHALTSVERZEICHNIS

1 AUFSTELLEN IHRES KAMINOFENS

1.1	Übersicht: Einzelne Bestandteile des Kaminofenmodells elements 603 Front, Blauer Engel	6
1.2	Baurechtliche Vorschriften und Brandschutz nach DIN EN 13240	7
1.2.1	Bodenbelastung	7
1.2.2	Bodenbeschaffenheit	7
1.3	Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien	7
1.3.1	Sicherheitsabstände von nicht drehbaren Modellen mit nur einer Frontglasscheibe	7
1.3.2	Sicherheitsabstände von Rauchrohren zu brennbaren Bauteilen	8
1.4	Verbrennungsluftzuführung bei raumluftunabhängig betriebenen Kaminöfen (RLU)	8
1.5	Anschluss an den Schornstein	8
1.6	Anschluss mit aufgesetztem Schornstein/Abzug in die Decke	9
1.7	Anschluss an die Stromversorgung	9

2 BRENNSTOFFE

2.1	Zulässige Brennstoffe	10
2.2	Unzulässige Brennstoffe	10
2.3	Brennstoffmenge	10
2.3.1	Brennstoff Anfeuerungsphase (Kaltstart)	10
2.3.2	Brennstoffmenge bei Regelbetrieb	10

3 DIE LUFTSTEUERUNG DES KAMINOFENS

3.1	Primär-, Sekundär- und Tertiärluft, allgemeine Information	11
-----	--	----

4 BEDIENUNG DES KAMINOFENS

4.1	Erste Inbetriebnahme	12
4.2	Vor dem Heizen	12
4.3	Anfeuerungsphase und Regelbetrieb	13
4.3.1	Schritt 1 (Anfeuerungsphase)	13
4.3.2	Schritt 2 (Regelbetrieb)	13
4.3.3	Schritt 3 (System geschlossen)	14

5 REINIGUNG UND WARTUNG DES KAMINOFENS

5.1	Entfernen von Asche/Leerung des Aschekastens	15
5.2	Feuerraumauskleidung	15
5.2.1	Auswechseln der Feuerraumauskleidung	15
5.3	Reinigung des elektrostatischen Partikelabscheiders	16
5.4	Reinigung des Katalysators	16
5.5	Verbindungsstücke/Rauchrohre	16
5.6	Dichtungsbänder	17
5.6.1	Auswechseln des Dichtungbandes	17
5.7	Scharnier- und Schließmechanismus	17
5.8	Glasscheiben	17

5.8.1	Auswechseln der Glasscheibe	17
5.9	Stahlmantel	18
5.10	Schornstein	18

6 PRÜFUNG

	Prüfung	18
--	---------	----

7 BETRIEBSSTÖRUNGEN UND IHRE MÖGLICHEN URSACHEN

7.1	Betriebsstörungen in der Anheizphase	19
7.2	Betriebsstörungen in der Betriebsphase	19

8 RECYCLING DER EINZELNEN BESTANDTEILE

8.1	Partikelabscheider	20
8.2	Katalysator	21
8.3	Boxen	21
8.4	Feuerraumauskleidung	21
8.5	Glasscheibe	21
8.6	Glashalteleisten, Abdruckplatte	21
8.7	Schließhaken mit Gestänge	22
8.8	Dichtung Tür (Brennkammerkorpus)	22
8.9	Rost/Rauchabgangstutzen	22
8.10	Abdrückrolle	22
8.11	Lagerbuchsen	22
8.12	TipOn	22
8.13	Stellfüße	22
8.14	Korpus etc.	23

1 AUFSTELLEN IHRES KAMINOFENS

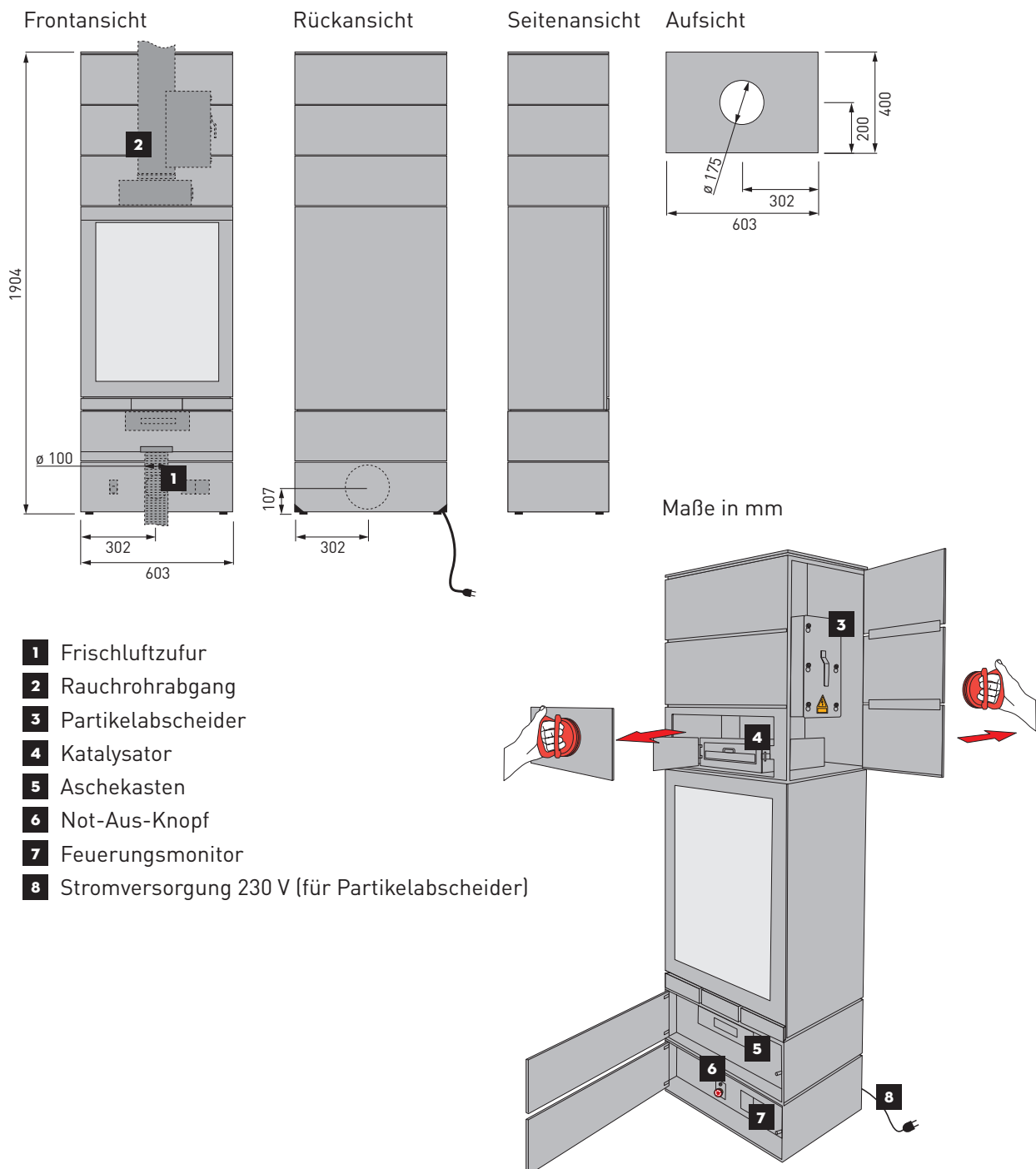


Der Kaminofen ist unbedingt unter Einhaltung der geltenden nationalen und europäischen Normen sowie örtlichen Vorschriften anzuschließen!

Um sicher zu gehen, dass Ihr Kaminofen unter den geltenden Vorschriften angeschlossen wird, sollten Sie sich vor der Installation mit Ihrem Schornsteinfeger in Verbindung setzen. Dieser informiert Sie auch über die örtlich geltenden Bestimmungen und erteilt Ihnen nach korrekter Installation des Gerätes die notwendige Erlaubnis für den Betrieb Ihres Kaminofens. Bitte beachten Sie, dass der Betrieb eines Kaminofens in Deutschland anzeigepflichtig ist!

Außerhalb Deutschlands und der EU gelten zum Teil abweichende Vorschriften.

1.1 ÜBERSICHT: EINZELNE BESTANDTEILE DES KAMINOFENS ELEMENTS 603 FRONT, BLAUER ENGEL



1.2 BAURECHTLICHE VORSCHRIFTEN UND BRANDSCHUTZ GEMÄSS DER VERORDNUNG ÜBER FEUERUNGSANLAGEN UND BRENNSTOFFLAGERUNG (FEUVO)



Folgende baurechtliche Vorschriften sind vor der Aufstellung Ihres Kaminofens zu beachten:

1.2.1 BODENBELASTUNG

Beachten Sie, dass die maximal zulässige Belastung des Bodens nicht durch das Gewicht des Kaminofens überschritten werden darf. Die Verwendung einer nicht brennbaren Bodenplatte verteilt das Gewicht Ihres Kaminofens auf eine größere Fläche.

1.2.2 BODENBESCHAFFENHEIT

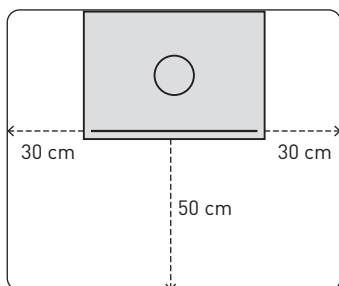


ABB. 1.1
Abmessungen Bodenplatte bei
nicht drehbarem Kaminofen

Installieren Sie den Kaminofen nur auf einem Unterboden aus feuerfesten Materialien wie z.B. Fliesen, Glas, Stahl oder Stein. Bei brennbaren Bodenmaterialien (wie z.B. Holzparkett, Laminat oder Teppich) ist es vorgeschrieben, den Kaminofen auf eine separate Bodenplatte aus feuerfestem Material zu stellen. Die Verwendung einer Glasvorlegeplatte ist gemäß den Brandschutzvorgaben nach DIN EN 13240 möglich. Die Bodenplatte muss dabei so groß sein, dass sie vor der Feuerraumöffnung des Kaminofens mindestens 50 cm vorsteht. Seitlich der Feuerraumöffnung muss die Bodenplatte mindestens 30 cm auskragen (Abb. 1.1).

1.3 SICHERHEITSABSTÄNDE ZU BRENNBAREN MATERIALIEN

1.3.1 SICHERHEITSABSTÄNDE VON NICHT DREHBAREN MODELLEN MIT NUR EINER FRONTGLASSCHEIBE

Vor und neben dem Kaminofen darf sich im direkten Strahlungsbereich der Scheibe innerhalb von mindestens 80 cm (bitte modellabhängiges Typenschild beachten) kein brennbares und/oder wärmeempfindliches Material befinden. Nur mit einem beidseitig belüfteten Strahlschutz kann der Abstand auf 40 cm zu brennbaren Bauteilen und Möbeln reduziert werden. Der hintere (Wand-) Abstand beträgt bei skantherm-Kaminöfen je nach Ofentyp bis zu 30 cm. Beachten Sie auch hier das Typenschild und/oder das Datenblatt Ihres Kaminofens.

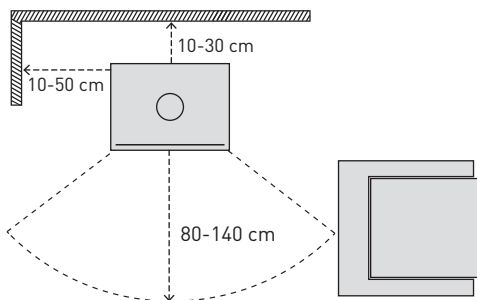


ABB. 1.2
Sicherheitsabstand
bei einem Ein-Scheiben-Ofen

Der seitliche Sicherheitsabstand zu brennbaren Bauteilen und/oder wärmeempfindlichen Materialien (z.B. Vorhänge, Möbel, Holzverkleidungen) variiert je nach Modell Ihres Ofens: Der Sicherheitsabstand beträgt in der Regel 20 cm. Beachten Sie auch hier das Typenschild und/oder das Datenblatt Ihres Kaminofens.



Teile der Feuerstätte, besonders die äußeren Oberflächen, werden während des Betriebes heiß!
Es ist entsprechende Vorsicht geboten!

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den auf dem Typenschild angegebenen Sicherheitsabständen zu brennbaren Materialien um Brandschutzangaben handelt, die mögliche durch den Wärmeeinfluss bedingte Materialveränderungen wie Verfärbungen oder Spannungsrisse nicht berücksichtigen.

Bitte beachten Sie, dass die Verbindungsstücke/Rauchrohre anderen Mindestabständen zu brennbaren Materialien unterliegen.

1.3.2 SICHERHEITSABSTÄNDE VON RAUCHROHREN ZU BRENNBAREN BAUTEILEN

Bei Verbindungsstücken/Rauchrohren ist nach DIN V 18160-1 auf einen Sicherheitsabstand von 40 cm zu brennbaren Bauteilen (z.B. der Wand oder der Decke) zu achten. Dieser Abstand kann reduziert werden, wenn die Verbindungsstücke/Rauchrohre mit feuerfesten Baustoffen ummantelt sind.

1.4 VERBRENNUNGSLUFTZUFÜHRUNG BEI RAUMLUFTUNABHÄNGIG BETRIEBENEN KAMINÖFEN (RLU)



Andere Feuerstätten und Dunstabzugshauben dürfen nicht zusammen im selben Raum bzw. Raumlftverbund mit dem Kaminofen betrieben werden, da ein Unterdruck erzeugt werden kann, der u.a. einen Rauchgasaustritt aus dem Kaminofen zur Folge haben kann.

Um einen ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen, muss gewährleistet sein, dass eine ausreichende Luftmenge für die Verbrennung zur Verfügung steht. Der Kaminofen ist raumlftunabhängig konstruiert und kann entweder über eine Verbrennungsluftleitung direkt nach außen oder an den Luftkanal eines Luft-Abgas-Schornsteins - LAS angeschlossen werden (Typ: FC_{61x}). Dabei darf die Verbrennungsluftleitung keinen größeren Druckverlust als 3 Pa aufweisen. Bei Verwendung eines Aluflexrohres ist darauf zu achten, dass das Rohr gegen mechanische Beschädigungen geschützt wird. Die Verbrennungsluftleitungen können eine Absperrvorrichtung haben, die bei nicht betriebenen Feuerstätten geschlossen sein sollte. Die jeweilige Einstellung (offen oder geschlossen) der Absperrvorrichtung muss im Aufstellraum der Feuerstätte erkennbar sein. Sowohl die Verbrennungsluftleitung als auch das Verbindungsstück müssen dicht ausgeführt sein.

Bitte besprechen Sie die Aufstellsituation mit Ihrem Bezirksschornsteinfeger und Fachhändler.



Verbrennungsluft-Eintrittsöffnungen am Kaminofen dürfen auf keinen Fall verschlossen werden!

1.5 ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN



Für den Schornsteinanschluss gelten in den meisten Ländern besondere Verordnungen, insbesondere dann, wenn bereits eine Feuerstätte an den Schornstein installiert ist.
Bitte informieren Sie sich immer beim zuständigen Bezirksschornsteinfeger!

Grundsätzlich gilt, dass ein skantherm-Kaminofen an einen geeigneten Schornstein mit einer wirksamen Höhe von mindestens 4,50 m angeschlossen werden sollte. Dabei sollte der Querschnitt des Schornsteines dem Querschnitt des Rauchrohres entsprechen. Alle skantherm-Kaminöfen besitzen einen Abgasstutzen mit einem Durchmesser von 150 mm. Bei zu geringen bzw. zu großen Schornsteinquerschnitten und/oder zu niedrigen Schornsteinhöhen kann das Zug-/Brennverhalten beeinträchtigt sein.

skantherm-Kaminöfen können an Schornsteinen betrieben werden, an denen weitere Feuerstellen angeschlossen sind, da alle Kaminöfen nach DIN EN 13240 geprüft sind. Die zulässige Anzahl der Kamin-

ofenanschlüsse an einen Schornstein überprüft im Einzelfall Ihr zuständiger Bezirksschornsteinfeger unter Berücksichtigung der DIN EN 13384 Teil 1 und 2.

DROSSELKLAPPE

Bei zu großem Zugverhalten Ihres Schornsteins empfehlen wir den Einbau einer Drosselklappe im Rauchrohr. Die Drosselklappe reguliert den Rauchgasabzug wirksam und verringert die Abbrandgeschwindigkeit ohne die Scheibenspülung dabei außer Kraft zu setzen.

Sehen Sie beim Einbau der Drosselklappe unbedingt eine Öffnung in den Rauchrohren vor, die einen Zugang ermöglicht, durch den die Klappe regelmäßig gereinigt werden kann.

1.6 ANSCHLUSS MIT AUFGESETZTEM SCHORNSTEIN/ABZUG IN DIE DECKE

In Abstimmung mit dem Schornsteinfegermeister kann bautechnisch auf unsere Geräte der Schornstein/Rauchabzug direkt aufgesetzt werden. Bauseitige Voraussetzungen hierfür sind, dass:

1. ein im Rauchrohr befindlicher Kugelfang installiert wird,
2. nur geringe Lasten des Schornsteines auf den Kaminofen wirken dürfen,
3. Vorkehrungen getroffen werden, die verhindern, dass Wasser (z.B. Regen) durch den Schornstein in die Feuerstätte gelangen kann.
4. **Sie vor der Reinigung der Rauchrohre den Kaminofen von der Stromversorgung nehmen!**

Die Umlenkplatte kann zu Reinigungszwecken herausgenommen werden.

1.7 ANSCHLUSS AN DIE STROMVERSORGUNG

Für den ordnungsmäßigen Betrieb des Partikelabscheiders und für die Anzeige des Feuerungsmonitors benötigt der Kaminofen einen Anschluss an die Stromversorgung (230 V). Die Steckdose muss gut zugänglich sein, da zu Reinigungs- und Wartungsarbeiten die Stromversorgung unterbrochen werden muss.



Trotz gründlicher Reinigung des Kaminofens ist es möglich, dass Sandstrahlgut in den Luftkanälen des Kaminofens zurückbleibt. Sollte dieses während der Installation aus Ihrem Ofen austreten, entfernen Sie es bitte sofort.

Die Feuerstätte darf baulich nicht verändert werden. Bei Nichtbeachtung wird die Typenprüfung des Kaminofens ungültig und die CE-Kennzeichnung des Geräts erlischt!

2

BRENNSTOFFE

2.1 ZULÄSSIGE BRENNSTOFFE

Verwenden Sie bitte ausschließlich naturbelassenes, luftgetrocknetes Scheitholz, idealerweise Buchenholz ohne Rinde. Der Feuchtigkeitsgehalt sollte zwischen 15-17% liegen.

2.2 UNZULÄSSIGE BRENNSTOFFE

Unzulässig ist die Verbrennung von Abfällen, lackiertem, kunststoffbeschichtetem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Hausmüll und Steinkohle sowie brennbaren Flüssigkeiten bzw. Brennpasten.

Auch feuchtes Holz mit einer Restfeuchte von über 17% darf nicht verbrannt werden. Die Verbrennung von feuchtem Holz kann zur Versottung des Schornsteins führen.

Die Verbrennung unzulässiger Brennstoffe führt zu gesundheitsschädlichen und umweltbelastenden Emissionen. Weiterhin können infolge chemischer Reaktionen extrem hohe Temperaturen und Verbrennungsrückstände im Brennraum entstehen, welche schädlich für Sie, Ihre Umwelt und die Feuerstelle sind.

Der Betrieb mit unzulässigen Brennstoffen führt zu jeglichem Ausschluss von Gewährleistungs- und Garantieansprüchen.

2.3 BRENNSTOFFMENGE

Die Heizleistung und Emission Ihres Kaminofens werden durch die aufgelegte Brennstoffmenge gesteuert. Dabei hängt der Heizwert des Holzes stark von der Restfeuchte des Holzes ab. Je feuchter das Holz ist, desto niedriger ist sein Heizwert und desto höher die Emission.

2.3.1 BRENNSTOFF ANFEUERUNGSPHASE (KALTSTART)

Eine emissionsarme Verbrennung erreichen Sie mit den folgenden Brennstoffen und Aufgabemengen:



2 x Anzünder
aus wachsgetränkter
Holzwolle

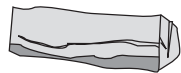


12 x Brennholzscheite
Länge: 19 cm
Gesamtgewicht: ca. 430 g



6 x Brennholzscheite
Länge: 19 cm
Gesamtgewicht: ca. 1750 g

2.3.2 BRENNSTOFFMENGE BEI REGELBETRIEB



3 x Brennholzscheite
Länge: 19 cm
Gesamtgewicht: ca. 1750 g



skantherm-Kaminöfen sind Zeitbrandöfen. Bitte geben Sie immer nur eine Lage Brennstoff auf. Die maximale Füllhöhe sollte 20 cm über dem Feuerraumboden nicht überschreiten. Dadurch ist ein Betrieb über die Nacht hinweg nicht möglich!
Bei empfohlener Brennstoffmenge im Regelbetrieb (Buchenholz) beträgt die Abbranddauer ca. 45 min.

3 DIE LUFTSTEUERUNG DES KAMINOFENS

Feuer benötigt Sauerstoff, ansonsten erlischt es oder brennt nur unvollständig. Der notwendige Sauerstoff für den Verbrennungsvorgang kann auf drei verschiedene Wege in die Brennkammer gelangen und erfüllt dabei unterschiedliche Funktionen. Man unterscheidet zwischen Primär-, Sekundär- und Tertiärluft.

3.1 PRIMÄR-, SEKUNDÄR- UND TERTIÄRLUFT, ALLGEMEINE INFORMATION

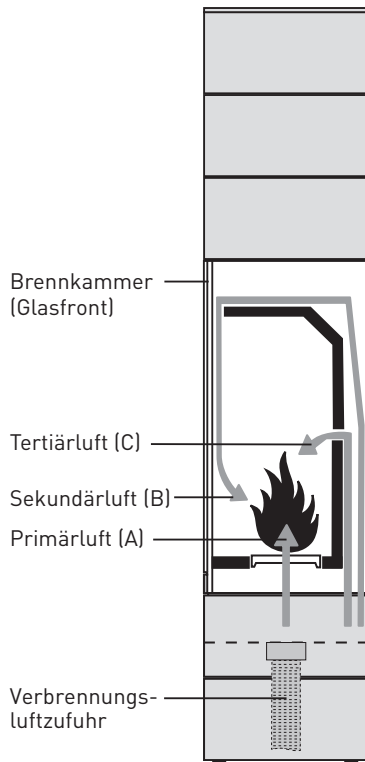


ABB. 3.1
Verbrennungsluft, Querschnitt der Brennkammer

PRIMÄRLUFT

Die Primärluft strömt durch das Rüttelrost von unten in die Brennkammer. Sie wird ausschließlich in der Anheizphase benötigt.

SEKUNDÄRLUFT

Die Sekundärluft wird von oben an der Scheibe entlang in den Feuerraum geführt. Durch diese „Scheibenspülung“ bleibt die Scheibe während des Betriebes weitgehend frei von Rußpartikeln. Da die Sekundärluft den für die Verbrennung notwendigen Sauerstoff bereitstellt, bleibt sie während des gesamten Betriebes des Kaminofens stets geöffnet.

TERTIÄRLUFT

Die Tertiärluft strömt durch eine zusätzliche Öffnung in der Rückwand der Brennkammer in diese hinein. Die Tertiärluft dient der Erhöhung des Wirkungsgrades und der Reduzierung von Emissionen.

Das Modell elements 603 Front, Blauer Engel verfügt über eine temperaturgesteuerte und stromlose Verbrennungsluftzuführung, die die Luftzufuhr eigenständig steuert. Aus diesem Grund gibt es keine Möglichkeit die Luftzufuhr mit einem Schieber zu regeln.

4

BEDIENUNG DES KAMINOFENS

4.1 ERSTE INBETRIEBNAHME



Folgende Hinweise gelten nur für die erste Inbetriebnahme Ihres Kaminofens. Informationen zur optimalen Entfachung eines Feuers entnehmen Sie bitte den Kapiteln 4.2 und 4.3!

- Öffnen Sie zunächst den Aschetopf und kontrollieren Sie diesen auf Gegenstände. Gegebenenfalls entfernen Sie diese. Achten Sie darauf, dass sich auch in der Brennkammer keine fremden Gegenstände befinden.
- Schließen Sie den Partikelabscheider an die Stromversorgung an.
- Bei der ersten Inbetriebnahme des Kaminofens kommt es durch die Hitzeentwicklung in den ersten Stunden zur Freisetzung flüchtiger Bestandteile aus der Beschichtung des Ofens, den Dichtungsbändern und den Schmierstoffen.
- Achtung: Ein Kontakt zu diesen Stoffen sollte aus gesundheitlichen Gründen vermieden werden! Sorgen Sie deshalb unbedingt für eine gute Belüftung und öffnen Sie Fenster und Außentüren des Raumes. Halten Sie sich während der ersten Stunden des Einbrennvorgangs nicht unnötig in den betreffenden Räumen auf.
- Beim Aufheizen und Abkühlen des Kaminofens können Dehnungsgeräusche entstehen. Diese sind völlig normal und durch die Materialausdehnung bedingt. Sie stellen keinen Mangel dar.
- Verwenden Sie bitte ausschließlich naturbelassenes, luftgetrocknetes Scheitholz, idealerweise Buchenholz ohne Rinde. Der Feuchtigkeitsgehalt sollte zwischen 15-17% liegen. Aufgabemengen und Bedienung des Kaminofens entnehmen Sie bitte dem Quick User Guide sowie der allgemeinen Bedienungsanleitung.

4.2 VOR DEM HEIZEN

LUFTABZUGSVENTILATOREN AUSSCHALTEN.

KONTROLLIERTE BE- UND ENTLÜFTUNG BEACHTEN!

Bevor Sie den Kaminofen befeuern, sollten Sie sämtliche Luftabzugsventilatoren (z.B. Dunstabzugshaube) ausschalten, um zu verhindern, dass Rauchgase aus dem Kaminofen durch die Entstehung eines Unterdrucks im Wohnraum angezogen werden. Bitte beachten Sie auch Vorschriften, die im Zusammenhang mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung des Raumes stehen, falls eine vorhanden ist. skantherm-Modelle, die über eine DIBt-Zulassung verfügen und somit für den gemeinsamen Einsatz mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung zugelassen und zertifiziert sind, müssen vor dem Heizvorgang auf Undichtigkeiten bei den auswechselbaren Verschleißteilen wie Dichtungen, Aschekasten, Schließmechanismus, Rauchrohrstutzen etc. überprüft werden.

Öffnen Sie die Drosselklappe. Diese befindet sich optional im Rauchrohr. Sollte Ihr Rauchrohr über keine Drosselklappe verfügen, überspringen Sie diesen Schritt.



Der Feuerraum und der Aschekasten müssen mit Ausnahme des Anzündens, Nachfüllens des Brennstoffs und der Entaschung stets geschlossen gehalten werden, um den Austritt von Heizgasen zu vermeiden.

4.3 ANFEUERUNGSPHASE UND REGELBETRIEB

HINWEIS ZUM FEUERUNGSMONITOR:

Die Anzeige des Feuerungsmonitors, der sich in dem Element unterhalb der Brennkammer befindet, gibt den energieeffizientesten Betrieb vor und zeigt den Status des Gerätes an.

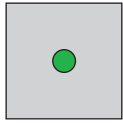


ABB. 4.1
Anzeige Feuerungsmonitor

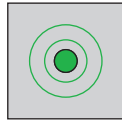


ABB. 4.2

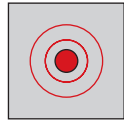


ABB. 4.3

Folgende Betriebszustände sind hinterlegt:

grünes Licht (durchgehend) = der laufende Betrieb ist optimal (Abb. 4.1)

grünes Licht (blinkend) = Holz sollte nachgelegt werden (Abb. 4.2)

rotes Licht (blinkend) = es liegt eine Betriebsstörung vor (Abb. 4.3)

4.3.1 SCHRITT 1 (ANFEUERUNGSPHASE)

Um eine emissionsarme Verbrennung sowie rußfreie Scheiben während des Abbrandes zu erzielen, empfehlen wir in der Anheizphase den Abbrand des Holzes von oben/Mitte nach unten.

Hierzu benötigen Sie neben den normalen Holzscheiten (sechs Stück, Länge 19 cm, Gesamtgewicht ca. 1750 g) ein sogenanntes Anfeuermodul. Dieses besteht aus 12 trockenen, dünneren Brennholzscheiten mit einer Länge von 19 cm (Gesamtgewicht ca. 430 g) sowie zwei Anzündhilfen aus wachsetränkter Holzwolke (Abb. 4.4). Bitte verwenden Sie idealerweise Buchenholz ohne Rinde!



2 x Anzünder
aus wachsetränkter
Holzwolle



12 x Brennholzscheite
Länge: 19 cm
Gesamtgewicht: ca. 430 g



6 x Brennholzscheite
Länge: 19 cm
Gesamtgewicht: ca. 1750 g

ABB. 4.4

Bestandteile des Anfeuermoduls

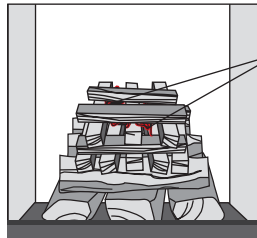


ABB. 4.5
Anfeuermodul in der Brennkammer

Anzünder

Positionieren Sie die sechs größeren Brennholzscheite, anschließend darauf die zwölf kleineren Brennholzscheite und zuletzt die zwei Anzündhilfen für die Anheizphase innerhalb der Mitte der Brennkammer, wie auf Abb. 4.5 ersichtlich. Die Holzscheite liegen dabei quer zueinander. Achten Sie auf einen ausreichenden Abstand zwischen den Holzscheiten. Dieser sollte etwa 2-4 cm betragen. Achten Sie auch darauf, dass die Verbrennungsluftöffnungen in der Brennkammerrückwand durch die Brennstoffe nicht blockiert werden! Zünden Sie die Anzündhilfe anschließend an und schließen Sie die Brennraumtür.

Das Feuer wandert nun langsam von oben/Mitte des aufliegenden Anzündmoduls zu den Brennholzscheiten nach unten. Der Vorteil bei dieser Methode ist, dass sie eine rauchfreie Verbrennung erzeugen. Weiterhin kann auf ein Nachlegen des Brennholzes während der Anheizphase verzichtet und somit ein Austritt von Rauchgasen in den Aufstellraum vermieden werden.

4.3.2 SCHRITT 2 (REGELBETRIEB)

Sobald die Anzeige des Feuerungsmonitors grün blinkt (Abb. 4.6) und damit anzeigt, dass die erste Brennstoffauflage vollständig verbrannt ist (nur noch kleine Flammen sichtbar), können Sie weitere Holzscheite auf die Restglut nachlegen (drei Holzscheite, insgesamt ca. 1750 g; Abb. 4.7).

Sobald die optimale Betriebstemperatur erneut erreicht wird, wechselt der Betriebsmodus von grün blinkend zu durchgehend grün leuchtend.

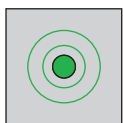


ABB. 4.6
Feuerungs-
monitor blinkt
grün

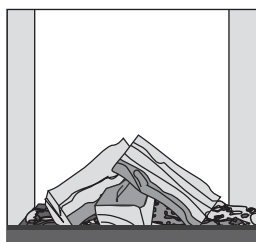


ABB. 4.7
Holzscheite nachlegen

- BEDIENUNG DES KAMINOFENS -

Der Nachlegevorgang kann dann wiederholt werden, sobald das Holz verbrannt ist (wenig bis keine sichtbaren Flammen) und die Anzeige des Feuerungsmonitors erneut grün blinkt.

TIPP: Öffnen Sie beim Holznachlegen langsam die Feuerraumtür, um Verwirbelungen zu vermeiden und einen Austritt von Staub weitgehend zu minimieren. Lassen Sie die Tür nach dem Öffnen einige Sekunden angelehnt bzw. einen kleinen Spalt geöffnet, bevor Sie die Tür dann weiter öffnen, um Holz nachzulegen. Sollte es dennoch zu Rauchaustritt im Aufstellraum kommen, sollte der Aufstellraum gelüftet werden.

4.3.3 SCHRITT 3 (SYSTEM GESCHLOSSEN)

Um den Betrieb zu beenden, lassen Sie das Holz vollständig verbrennen und legen kein weiteres Holz nach.

5

REINIGUNG UND WARTUNG DES KAMINOFENS



Bitte reinigen und warten Sie regelmäßig Ihren Kaminofen. Nur bei voller Funktionsfähigkeit aller genannten Komponenten werden die Kriterien des Blauen Engel erfüllt.

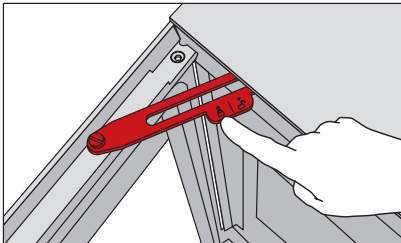


ABB. 5.1
Fixierriegel

TIPP: Zu Reinigungszwecken kann die geöffnete Kaminofentür mit einem Fixierriegel (Abb. 5.1) fixiert werden. Hierzu wird dieser bei vollständig geöffneter Tür nach hinten geschoben. Der Riegel rastet akkustisch ein. Sobald der Öffnungswinkel der Tür wieder vergrößert wird, fällt der Riegel in die Ausgangsposition zurück und die Tür schließt automatisch.

Bitte reinigen Sie regelmäßig Ihren Kaminofen. Dazu gehört die Leerung der Aschekastens und Reinigung des Rosts (modellabhängig). Reinigen Sie zudem mindestens einmal jährlich die Verbindungsstücke und Rauchrohre.

Behandeln Sie mindestens einmal jährlich alle beweglichen Teile wie Scharniere mit hitzebeständigem Schmiermittel. Die Glasscheiben reinigen Sie bitte mit einem feuchten Haushaltstuch. Der Schornstein muss regelmäßig fachmännisch durch Ihren Schornsteinfeger gereinigt werden.

5.1 ENTFERNEN VON ASCHE/LEERUNG DES ASCHEKASTENS

Leeren Sie die Asche in regelmäßigen Abständen aus dem Aschekasten und Feuerraum. Bei unregelmäßiger Leerung bildet sich ein Aschekegel im Aschekasten, der den Rost von unten verschließt. Dies erschwert bzw. verhindert die Zufuhr der Primärluft und reduziert die Kühlung. Der Rost kann in diesem Fall ausbrennen oder brechen.

Entsorgen Sie die Asche nur im erkalteten Zustand. Aus Sicherheitsgründen leeren Sie die Asche bitte zunächst in einen Metallbehälter und schütten Sie sie erst nach 24 Stunden in den Abfalleimer (Restmüll), um sicher zu gehen, dass sich keine Glut mehr in der Asche befindet.

Zur einfachen Reinigung empfehlen wir einen speziellen Staubsauger (Aschesauger mit Rußfilter). Mit Hilfe des Aschesaugers ist eine staub- und schmutzfreie Reinigung sehr leicht möglich.

TIPP: Wir empfehlen Ihnen, immer einige Zentimeter Asche im Feuerraum beizubehalten, da dies in der Anheizphase eine bessere Verbrennung und schnellere Aufheizung ermöglicht.

5.2 FEUERRAUMAUSKLEIDUNG

Der Feuerraum Ihres skantherm-Kaminofens ist mit Vermiculite ausgekleidet, der den Korpus vor Überhitzung schützt. Gelegentlich auftretende Risse aufgrund von Temperaturschwankungen beeinträchtigen nicht die Leistung Ihres Kaminofens und stellen keinen Mangel dar. Die Vermiculite Steine müssen erst ausgewechselt werden, wenn Stücke herausbrechen. Da die Steine nur hineingelegt bzw. -gestellt werden, können Sie den Austausch problemlos selbst vornehmen. Bei Fragen wenden Sie sich aber gern an Ihren skantherm-Fachhändler.

5.2.1 AUSWECHSELN DER FEUERRAUMAUSKLEIDUNG

Falls eine Vermiculiteplatte ausgebrannt oder zerbrochen ist, können Sie bei Angabe der Maße Ersatz kaufen und diese werkzeuglos austauschen. Sie erhalten sämtliche Vermiculiteplatten sowie sonstige Ersatzteile bei Ihrem autorisierten skantherm-Fachhändler.

5.3 REINIGUNG DES ELEKTROSTATISCHEN PARTIKELABSCHEIDERS

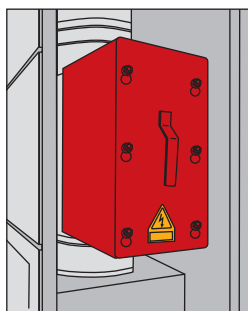


ABB. 5.2
elektrostatischer Partikelabscheider

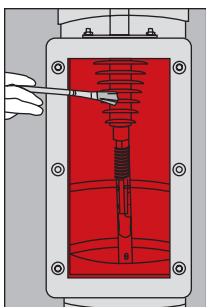


ABB. 5.3
Reinigung des
elektrostatischen
Partikelabscheiders

Der Schornsteinfeger bestimmt das Reinigungsintervall des Partikelabscheiders (Abb. 5.2). Hierzu muss das Gerät von der Stromversorgung getrennt sein, indem Sie den Stecker aus der Steckdose ziehen.

Vorgehensweise: Lösen Sie die sechs Schrauben der Sicherheits-Abdeckung etwas an und legen Sie die Abdeckung beiseite. Sie können den Partikelabscheider vorsichtig mit einem Pinsel (Abb. 5.3) und die innenliegenden Flächen des Gehäuses mit einem Staubsauger (Aschesauger mit Rußfilter) reinigen. Verschließen Sie das Gehäuse nach der Reinigung wieder mit der Sicherheits-Abdeckung und ziehen Sie die sechs Schrauben fest.

Stellen Sie anschließend die Stromversorgung wieder her.

5.4 REINIGUNG DES KATALYSATORS

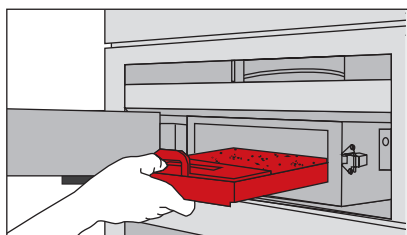


ABB. 5.4
Entnahme der Katalysator-Platte

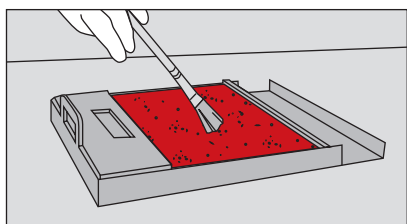


ABB. 5.5
Reinigung der Katalysator-Platte

SICHERHEITSHINWEIS: Der Katalysator sollte im kalten Zustand vor jedem Anheizen kurz darauf untersucht werden, ob er frei von Asche und Rußpartikeln ist, damit die Abgase jederzeit problemlos abgeführt werden. Weiterhin muss er regelmäßig (vor jeder Heizsaison und bei Bedarf auch während der Saison) von Flugasche und sonstigen Verunreinigungen insbesondere an der Unterseite gereinigt werden. Hierzu eignet sich am besten ein Pinsel und ggf. ein Staubsauger mit Aufsatz, der die Oberfläche nicht beschädigt.

VORGEHENSWEISE: Öffnen Sie in einem ersten Schritt die Klapptür am Katalysatorgehäuse und ziehen Sie dann vorsichtig den Katalysator heraus (Abb. 5.4). Die beschichtete Oberfläche des Katalysators ist empfindlich und wertvoll, so dass ein vorsichtiger Umgang bei der Reinigung (zum Beispiel durch einen Pinsel) sehr wichtig ist (Abb. 5.5). Anschließend kann der gereinigte Katalysator wieder in das Gehäuse eingeschoben und die Tür geschlossen werden.



Achtung: Eine Überhitzung des Kaminofens durch zu viel Holzaufgabe, kann dazu führen, dass der Katalysator Schaden nimmt!



Achtung: Ein verblockter Katalysator stellt ein Sicherheitsrisiko dar!

5.5 VERBINDUNGSSTÜCKE/RAUCHROHRE

Mindestens einmal jährlich* sollten Sie die Konvektionsschächte, den Rauchabgang über der Heizgasumlenkplatte und das Rauchrohr Ihres Kaminofens reinigen. Die Zeitpunkte nach der Heizperiode und nach der Reinigung des Schornsteins sind hierfür besonders geeignet.

ZUR REINIGUNG DES RAUCHABGANGS

Nehmen Sie die obere Vermiculiteplatte der Feuerraumrückwandverkleidung sowie die sich darüber

befindliche Heizgasumlenkplatte durch Anheben heraus. **Trennen Sie den Kaminofen von der Stromversorgung, indem Sie den Stecker aus der Steckdose ziehen. Entnehmen Sie die Katalysator-Platte (Kapitel 5.4, Abb. 5.4).**

Bürsten oder saugen Sie die Ruß- und Staubablagerungen ab. Setzen Sie im Anschluss die Heizgasumlenkplatte sowie die Vermiculiterückwandplatte wieder ein. Achten Sie dabei darauf, dass diese nach dem Einbau wieder an der Brennkammerrückwand anliegen. Schieben Sie den Katalysator wieder in das Gehäuse und schließen Sie die Tür.

Stellen Sie abschließend die Stromversorgung wieder her.

ZUR REINIGUNG DES RAUCHROHRES/VERBINDUNGSSTÜCKS

Öffnen Sie die am Rauchrohr befindliche Klappe. Das Rauchrohr ist mit einer flexiblen Bürste zu reinigen.

*nach Vorgabe des Schornsteinfegers auch häufiger

5.6 DICHTUNGSBÄNDER

Die Dichtungsbänder an Türen und dem Aschekasten bestehen aus temperaturbeständiger, asbestfreier Glasfaser. Achten Sie darauf, dass die Dichtungsbänder nicht durch aggressive Reinigungsmittel beschädigt werden.

5.6.1 AUSWECHSELN DES DICHTUNGSBANDES

Das Dichtungsband muss ausgewechselt werden, wenn die Feuerraumtür nicht mehr dicht oder wenn das Dichtungsband verschlissen ist. Nach Herausnahme des alten Dichtungsbandes werden die Aufnahmenuten für die Dichtungen von Kleberesten gereinigt. Anschließend trägt man punktuell Kleber auf den Nutboden auf und setzt dann das neue Dichtungsband ein. Bitte schließen Sie die Tür, damit der Kleber einige Stunden aushärten kann (siehe Gebrauchsanweisung des Klebers!).

5.7 SCHARNIER- UND SCHLIESSMECHANISMUS

Behandeln Sie alle beweglichen Teile (Scharnier- und Schließmechanismus) mindestens einmal jährlich mit einem hitzebeständigen Schmiermittel (z.B. mit dem „Montage-Spray“ der Marke BAL-LISTOL). Hierdurch verlängern sich die Lebensdauer und die Leichtgängigkeit der beweglichen Teile.

5.8 GLASSCHEIBEN

Bei fachgerechter Luftzufuhr werden die Glasscheiben Ihres Kaminofens „gespült“, d.h. die Sekundärluft strömt über die Scheiben und verhindert, dass sich Rußpartikel absetzen. Dennoch kann das Verrußen der Scheiben nicht vollkommen ausgeschlossen werden, denn mehrere Faktoren, wie z.B. Bedienung, Kaminzug oder Holzbeschaffenheit können die Verrußung bedingen. Eine regelmäßige Reinigung der Glasscheibe ist in diesen Fällen erforderlich.

Sollten die Glasscheiben Ihres Kaminofens verrußt sein, so reinigen Sie diese unmittelbar, damit sich die Rußpartikel bei mehrmaliger Befuerung nicht einbrennen. Zur Reinigung der Glasscheiben verwenden Sie bitte ein feuchtes Haushaltstuch mit klarem Wasser. Scharfe Gegenstände (z.B. Ceranfeldkratzer), lösungsmittelhaltige Reiniger oder Scheuermittel können das Glas beschädigen. Durch die Verwendung von Eichenholz, Putzrückständen und/oder extrem hohen Verbrennungstemperaturen kann es zu „weißlichen“ Rückständen kommen, die sich nicht mehr mit herkömmlichen Methoden entfernen lassen. Eine Möglichkeit, diese Rückstände wirksam zu beseitigen, ist die Verwendung eines Ceranglasreinigers z.B. der Marke Bref. Bitte achten Sie bei der Reinigung unbedingt darauf, dass die Dichtung und andere Flächen nicht mit dem aggressiven Reiniger in Berührung kommen, da diese sonst beschädigt werden.

5.8.1 AUSWECHSELN DER GLASSCHEIBE

Zunächst werden die Schrauben an dem Innenrahmen gelöst und dieser abgenommen. Danach kann das alte Glas herausgenommen und das neue eingesetzt werden. Beim Anschrauben des Innenrahmens ist zu beachten, dass die Schrauben gleichmäßig mit viel „Gefühl“, über Kreuz (abwechselnd) angezogen werden, da sonst die Gefahr besteht, dass das Glas infolge einseitigen oder zu starken Druckes bricht. Auch sollten die Dichtungsbänder an der Glasscheibe erneuert werden.

5.9 STAHLMANTEL

Die Stahlteile der skantherm-Kaminöfen sind mit hitzebeständiger Farbe lackiert. Unter Umständen kann stellenweise leichter Flugrost auftreten.

Wischen Sie den Stahlmantel Ihres Kaminofens möglichst nur mit einem leicht feuchten Tuch ab, da ein zu feuchtes Abwischen Roststellen verursachen kann. Entfernen Sie daher unbedingt im Anschluss die Feuchtigkeit mit einem trockenen Tuch.

Sind Stellen des Außenstahlmantels mit Flugrost befallen, so können diese mit dem entsprechenden skantherm Farblack-Spray nachgearbeitet werden. Das Spray erhalten Sie bei Ihrem skantherm-Fachhändler. Für die fachgerechte Anwendung des Sprays folgen Sie bitte den Hinweisen der Gebrauchsanweisung.

5.10 SCHORNSTEIN

Lassen Sie Ihren Schornstein regelmäßig fachmännisch durch Ihren Schornsteinfeger reinigen, um einen Schornsteinbrand vorzubeugen.



Die Feuerstelle muss regelmäßig durch einen Fachmann überprüft werden!

Es dürfen ausschließlich Ersatzteile eingebaut werden, die von skantherm zugelassen sind!

6

PRÜFUNG

Alle skantherm-Kaminöfen sind nach DIN EN 13240 für Kaminöfen typgeprüft worden. Bei den Angaben auf dem Typenschild handelt es sich um Prüfstandswerte die unter normierten Bedingungen ermittelt wurden. Die Prüfungen werden nur von zugelassenen Instituten durchgeführt. Hierzu zählt u.a. die Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle GmbH (RRF) in Oberhausen.

7

BETRIEBSSTÖRUNGEN UND IHRE MÖGLICHEN URSACHEN

7.1 BETRIEBSSTÖRUNGEN IN DER ANHEIZPHASE

PROBLEM	URSACHE	ABHILFE
Holz entzündet sich nur langsam // Rauch im Brennraum // Feuer geht aus	Holzscheite zu dick	dünnere Holzscheite verwenden
	Holz feucht (über 17% Restfeuchte)	trockenes Holz verwenden
	kein ausreichender Schornsteinzug	Drosselklappe, wenn vorhanden öffnen, Türverriegelung öffnen und Tür ca. 2 Min. angelehnt lassen
	Schornstein zu kurz	Fachhändler kontaktieren

7.2 BETRIEBSSTÖRUNGEN IN DER BETRIEBSPHASE

FEHLERMELDUNG (ROT BLINKENDE STATUS-ANZEIGE)

Blinkt die Anzeige des Feuerungsmonitors rot, gibt es einen Fehler im Abbrennvorgang. Mögliche Ursache kann eine zu hohe Betriebstemperatur sein. Lassen Sie das in der Brennkammer befindliche Holz abbrennen. Sobald die Anzeige des Feuerungsmonitors erneut grün blinkt, können Sie weiteres Holz nachlegen. Bitte beachten Sie bei der erneuten Bestückung des Brennraumes die empfohlene Aufgabemenge wie es in Kapitel 4.3.2 „Schritt 2 (Regelbetrieb)“ beschrieben wird!

PROBLEM	URSACHE	ABHILFE
Holz brennt zu schnell ab	Holzscheite zu klein	größere Holzscheite verwenden
	Ofen zieht Falschluff	Fachhändler kontaktieren
Starke Rußbildung an der Scheibe	Holz feucht	trockenes Holz verwenden
	Schornstein zieht nicht genügend	Schornstein evtl. verlängern (Fachhändler kontaktieren)
	Abbrandmonitor blinkt nicht grün (Holzmenge zu gering)	Holzmenge erhöhen (Aufgabemenge siehe Kapitel 4.3.2)
	Ofen zieht Falschluff	Fachhändler kontaktieren
	Drosselklappe (wenn vorhanden) geschlossen	Drosselklappe öffnen
Rauch tritt in den Wohnraum	Drosselklappe (wenn vorhanden) geschlossen	Drosselklappe öffnen
	Wind drückt auf Schornstein	Betrieb ggf. einstellen
	Schornsteinquerschnitt zu klein	Fachhändler kontaktieren
	Dunstabzugshaube bei geschlossenen Fenstern in Betrieb (erzeugt einen Unterdruck im Raum)	Fensterkontaktschalter installieren
	beim Holz nachlegen können Rauchgase in den Wohnraum gelangen	sorgen Sie für eine Belüftung des Raumes
Kaminofen lässt sich nicht anfeuern	ungünstige Witterung	Betrieb ggf. einstellen
	Ofen zieht nicht genügend Verbrennungsluft	Asche aus Aschekasten entfernen / Verbrennungsluft-Eintrittsöffnungen kontrollieren



SCHORNSTEINBRAND

Beenden Sie bitte sofort den Betrieb des Kaminofens. Bitte setzen Sie sich umgehend mit der Feuerwehr in Verbindung!

8

RECYCLING DER EINZELNEN BESTANDTEILE

skantherm Kaminöfen zeichnen sich durch hohe Standards in Produkt- und Verarbeitungsqualität aus und verfügen somit über eine lange Lebensdauer. Passende Ersatzteile lassen sich auch noch 10 Jahre nach Produktionsende nachbestellen.

Falls Sie den Kaminofen elements 603 Front eigenständig entsorgen möchten, lesen Sie bitte sorgfältig die folgende Anleitung zum Separieren der einzelnen Bestandteile.



Zur Demontage der einzelnen Bestandteile muss der Kaminofen von der Stromversorgung getrennt sein, indem Sie den Stecker aus der Steckdose ziehen.

EMPFOHLENES WERKZEUG

13 mm Steckschlüssel (Nuss)

10 mm Schraubenschlüssel

8 mm Steckschlüssel

Innensechskantschlüssel (2.5er, 3er und 4er)

Saugheber

Der Kaminofen elements 603 Front, blauer Engel ist als modulares Kaminofensystem erhältlich. Es lassen sich somit auch Anbauelemente in Form von seitlichen Boxen hinzufügen. Sollte Ihr Kaminofen über seitliche Boxen verfügen, so müssen diese vorab von dem eigentlichen Kaminofen abgerückt werden, um an die einzelnen Bestandteile gelangen zu können.

8.1 PARTIKELABSCHIEDER



Material: Edelstahl/Elektronik

Vor Entnahme des Partikelabscheiders und der Elektronikbox muss der Kaminofen von der Stromversorgung getrennt sein, indem Sie den Stecker aus der Steckdose ziehen.

Demontieren Sie die Rückwand des Kaminofens, um das verbindende Elektronikabel frei zu legen.

Anschließend muss die Spannvorrichtung (Verbindungsstück) gelöst werden, um die Edelstahl-Einheit entnehmen zu können.

Der Partikelabscheider (Edelstahl) befindet sich in den drei Boxen oberhalb der Brennkammer. Die dazugehörige Elektronikbox befindet sich in der zweiten Box unterhalb der Brennkammer. Beide Elemente zusammen bilden in Ihrer Funktion eine Einheit.

Um an den Partikelabscheider zu gelangen, öffnen Sie bitte mit einem Sauggreifer das magnetisch gehaltene Verkleidungsblech oberhalb der Brennkammer. Entfernen Sie die Verschraubung der Box mit der Brennkammer (mittels eines 10 mm Schraubenschlüssels) und heben die Box ab.

Lösen Sie nun in der zweiten Box unterhalb der Brennkammer die vier Schrauben mit Hilfe eines 4er Innensechskantschlüssels, um die Abdeckfront inkl. Steuerelektronik des Partikelabscheiders herauszuziehen. Anschließend lässt sich die von hinten angebrachte Sechskant-Schraube mittels eines 10 mm Schraubenschlüssels lösen und die Steuerungselektronik durch die Box nach hinten herauschieben.

8.2 KATALYSATOR



Material: Schaumkeramik

Der Katalysator befindet sich oberhalb der Brennkammer. Um an den Katalysator zu gelangen, öffnen Sie bitte mit einem Sauggreifer das vorderseitige, magnetisch gehaltene Verkleidungsblech. Dahinter befindet sich eine Tür. Diese kann mit Hilfe des rechtsseitigen Registerverschlusses gelöst werden, so dass eine innenliegende Schublade entnommen werden kann. In dieser Schublade befinden sich zwei Katalysatorplatten aus Schaumkeramik, die werkzeuglos entnommen werden können.

8.3 BOXEN



Material: Stahl

Der Verbund aus den drei oberhalb der Brennkammer montierten Boxen kann mittels eines 4er Innensechskantschlüssels gelöst und entnommen werden.

8.4 FEUERRAUMAUSKLEIDUNG



Material: Vermiculite

Die einzelnen Vermiculiteplatten befinden sich in der Brennkammer und lassen sich ohne Werkzeugeinsatz herausnehmen.

8.5 GLASSCHEIBE



Material: Glaskeramik

Die Glasscheibe ist in die Tür der Brennkammer eingelassen. Zunächst muss die Tür von der Brennkammer gelöst werden. Hierzu lösen Sie bitte zunächst die Halterung der selbstverschließenden Tür (Bauart 1 Feder entnehmen), die Türöffnungsbegrenzung. Anschließend wird das obere Scharnier gelöst, so dass die Tür entnommen werden kann. Bei allen Schritten wird ein 4 mm Innensechskantschlüssel verwendet. Die von innen sichtbaren Schrauben (Hülsenmutter des Innenrahmens, vierzehn Stück) können mit einem 3 mm Innensechskantschlüssel gelöst und entfernt werden.

Nach Entnahme des Rahmens lassen sich die Glashalteleisten mittels eines 8 mm Steckschlüssels lösen und entfernen. Die Glasscheibe liegt frei und kann entnommen werden.

8.6 GLASHALTELEISTEN, ABDRUCKPLATTE



Material: Edelstahl

Glashalteleisten: Lösen Sie vorab die Glasscheibe von der Brennkammertür (siehe Punkt 8.5). Anschließend können die Glashalteleisten entnommen werden.

Abdruckplatte: Die Befestigungsschraube für die Abdruckplatte (diese befindet sich im Frontbereich am Korpus) lässt sich mittels eines 2.5er Innensechskantschlüssels lösen. Anschließend kann die Platte entnommen werden.

- RECYCLING DER EINZELNEN BESTANDTEILE -

8.7 SCHLIESSHAKEN MIT GESTÄNGE



Material: Edelstahl

Der Schließhaken mit Gestänge ist mit drei Zylinderkopfschrauben an der Brennkammer befestigt. Diese lassen sich mittels eines Innensechskantschlüssels M6 lösen. Anschließend können die Bestandteile entnommen werden.

8.8 DICHTUNGEN TÜR (BRENNKAMMERKORPUS)



Material: E-Glasfaser

Lösen Sie vorab die Glasscheibe von der Brennkammertür (siehe Punkt 8.5). Anschließend kann die Türdichtung und die darunter liegende Schlauchdichtung abgezogen werden.

8.9 ROST/ RAUCHABGANGSSTUTZEN



Material: Eisenguss

ROST

Der Rost befindet sich in der Brennkammer. Dieser ist nur aufgelegt und kann werkzeuglos entnommen werden.

RAUCHABGANGSSTUTZEN

Der Rauchabgangsstutzen ist mit drei Sechskantschrauben oberhalb der Brennkammer befestigt. Diese lassen sich mit Hilfe eines 13er Steckschlüssels lösen und der Rauchabgangsstutzen kann entnommen werden.

8.10 ABDRÜCKROLLE



Material: Messing

Im Türgriff der Brennkammer befindet sich die Abdrückrolle (Messingrolle). Bitte lösen Sie die Schraube mittels eines 3er Innensechskantschlüssels und entnehmen die Messingscheibe. Treiben Sie die Achse, z.B mit Hilfe eines 5 mm Splinttreibers, aus der Aufnahme.

8.11 LAGERBUCHSEN



Material: Igus (Typ Z)/Kunststoff

Die Lagerbuchsen befinden sich im Türgriff und lassen sich nach Demontage der Griffe abschieben und entnehmen.

8.12 TIPON



Material: Kunststoff, Feder, Magnet

Der TipOn ist ein Bestandteil zur Fixierung der unteren Verkleidungstüren, die sich in den Boxen unterhalb der Brennkammer befinden. Der TipOn kann werkzeuglos entnommen werden.

8.13 STELLFÜSSE



Material: Gummi

Die Stellfüße befinden sich unterhalb der untersten Box des Kaminofens. Die Stellfüße sind mit Gummikappen verkleidet, die werkzeuglos abgezogen werden können.

8.14 KORPUS ETC.



Material: alle weiteren Komponenten des Kaminofens bestehen aus lackiertem Stahl.

DEMONTAGE DER RÜCKWAND DER BRENNKAMMER

Um die Rückwand der Brennkammer zu entnehmen, lösen Sie bitte die vier oben liegenden Schrauben mit einem 4er Innensechskantschlüssel. Anschließend können Sie die Rückwand nach hinten abziehen.

DEMONTAGE DES STRAHLSCHUTZBLECHS

Sobald die Rückwand der Brennkammer demontiert wurde, können die vier seitlichen Halteschrauben des Strahlschutzblechs (aluminierter Stahl) mittels eines 4er Innensechskantschlüssels gelöst und anschließend das Strahlschutzblech abgenommen werden.



skantherm GmbH & Co. KG
Von-Büren-Allee 16
D-59302 Oelde
T 00 49 (0) 25 22-59 01 0
F 00 49 (0) 25 22-59 01 149
info@skantherm.de

WWW.SKANTHERM.DE